

Leitunterscheidungen im Rahmen einer Beratung

Jede Beraterin und jeder Berater muss zu Beginn die Grundentscheidung treffen, wo Anschluss gesucht werden soll und dementsprechend, ob

- *die angebotene Basis akzeptiert*

oder ob

- *eine Alternative entworfen wird.*

Die beratende Person entscheidet darüber hinaus, an welchen der folgenden Leitunterscheidungen sich die Beratung orientiert:

- **Beobachtungsnähe**

→ Entscheidung, ob Nähe oder Distanz zum Klienten; Ratsuchenden

→ wie viel emotionale Beteiligung ist angemessen, nötig?

→ wie viel an sozialer Übereinstimmung ist erkennbar und kann genutzt werden?

Beispiel:

Die Erfahrungen einer Trennung sind für die Beraterin oder den Berater noch sehr lebendig.

- **Aktuelle Kommunikationsmuster**

→ wie ist der aktuelle Ablauf und worauf basiert dieser

Beispiel: Die Ehefrau beschwert sich, weshalb ihr Mann nie Blumen mitbringt; Ehemann fühlt sich ständig getadelt und sieht nicht ein, weshalb seine Frau Blumen verdient haben sollte.

Beratung in der Sozialen Arbeit

Anforderungen – Konstruktionen – Lösungen

Modul 1: Anforderungen

Beraten lernen

- **Traditionelle Kommunikationsmuster**

→ Erziehung, Ansichten der Eltern, ...

Beispiel: Eltern haben sich immer einen Sohn gewünscht. Tochter soll diesen Wunsch jetzt umsetzen und typische männliche sowie weibliche Stereotypen verkörpern

- **Konkrete, aktuelle (Arbeits- und) Lebensbedingungen**

→ Wohnort, Lebenskrise, Arbeitslosigkeit, Veränderungen im Wohnquartier, ...

Beispiel:

Die Belastungen in der Firma sind groß, weil die Auftragslage schlecht ist und andere Kollegen sich lautstärker als Vertreter der Firma profilieren.

Der Berater bzw. die Beraterin müssen also entscheiden, auf Basis welcher Leitunterscheidung sie mit der Beratung beginnen möchten. Die Entscheidung ist auf Grundlage der Kommunikation mit den Klienten zu wählen.